

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 48 (1986)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Computereinsatz im Büro : 40 Prozent Arbeitersparnis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081723>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch in der Landwirtschaft

## **Computereinsatz im Büro – 40 Prozent Arbeitersparnis**

Wie der Besucher aus der Schweiz an der Agritechnica in Frankfurt unschwer feststellen konnte, ist im Bereich der Betriebsführung in der BRD der Computereinsatz bedeutend stärker verbreitet als bei uns. Bereits seit 1981 wird auch vom Bundeslandwirtschaftsministerium ein Modellvorhaben «Computereinsatz in der Landwirtschaft» gefördert. Im Rahmen dieses, von der DLG durchgeführten Modellvorhabens wird ein jährlicher Erfahrungsaustausch der Anwender von Mikrocomputern in der praktischen Landwirtschaft, Beratern und Vertretern von landwirtschaftlichen Organisationen durchgeführt. An dem kürzlich in Giessen (BRD) durchgeführten vierten Erfahrungsaustausch wurde unter anderem die Möglichkeiten des Computereinsatzes im Bürobereich für die Landwirtschaft diskutiert.

Trotz den Eigenheiten der schweizerischen Landwirtschaft dürften eine Vielzahl der an diesem Erfahrungsaustausch in Deutschland gewonnenen Erkenntnisse auch für den Schweizer Landwirt von Interesse sein.

(DLG). Die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes erfordert heute nach Aussage des Vorsitzenden des Modellversuchs, Prof. Dr. Friedrich Kuhlmann, Universität Giessen, ständige Informationsbeschaffung, -verarbeitung und Ziehen von Schlussfolgerungen. Dies umfasst unter anderem das Erfassen von Daten, Erkennen richtiger Einflussgrößen, Anstellen von Soll-Ist-Vergleichen und aufgrund dieser Ergebnisse dann das Treffen richtiger Entscheidungen. Der Mikrocomputer stellt für diese Erfordernisse heute dem Landwirt eine wichtige Hilfe dar. Wie Prof. Kuhlmann erklärte, gibt es inzwischen fünf

Bereiche, in denen der Computer schon seine Bedeutung hat:

- In Betrieben mit Selbstvermarktung, im Weinbau, beim Anbau von Sonderkulturen hilft der Computer, die Fülle anfallender Daten zu bewältigen.
- Die Produktionsüberwachung und Liquiditätsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb lässt sich mit dem Computer umfassend lösen.
- Durch elektronische Überwachung und Regelung der Produktion kommt der Landwirt dem Produktionsoptimum ständig näher.

- Produktionsprozesse wie beispielsweise die Fütterung in der Schweinemast sind schneller und genauer durch den Einsatz von Mikrocomputern.
- Die Datenerfassung per Computer (z.B. Schlagkartei) hilft, neue Produktionstechniken möglichst schnell zu beherrschen z.B. im Pflanzenschutz).

Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildete das Thema «Organisation der Datenverarbeitung im landwirtschaftlichen Betrieb bei Einsatz eines Mikrocomputers». Dipl.-Kaufmann Margit Gätjens, Niederzissen, ging aus der Sicht einer Organisationsberaterin auf dieses Thema ein.

Auch ohne Mikrocomputer sind die Prinzipien einer rationellen, zeitsparenden Büroorganisation: übersichtliche Ablagetechnik, sinnvolle Schlüsselsysteme und rechtzeitige Vernichtung nicht mehr benötigter Unterlagen, um einen «Aktenstau» zu vermeiden. Natürlich hilft der Computer nicht, ein schlecht organisiertes Büro in Ordnung zu bringen. Durchdachte Organisation vorausgesetzt, lässt sich der Arbeitsaufwand für die Da-

tenerfassung kaum, für die Datenverarbeitung und -auswertung dagegen sehr stark reduzieren. Durch die Möglichkeit, sehr schnell auf Daten zuzugreifen, wird auch die Datenspeicherung sehr erleichtert. Laut Frau Gätjens kann insgesamt mit einer Arbeitersparnis bei der Büroorganisation von 40 bis 50 Prozent beim Einsatz des Computers gerechnet werden.

## Verbindung von Prozessrechner und Betriebscomputer

Einen weiteren Schwerpunkt des Erfahrungsaustausches bildeten Probleme und Lösungsansätze bei der Prozesssteuerung im landwirtschaftlichen Betrieb. Die Kopplung von Computersystemen wurde am Beispiel der Verbindung von Fütterungsrechnern für die Schweinemast und «Management-Computern» gezeigt. Die Steuerung und Überwachung von Fütterungsanlagen mit Hilfe von Fütterungscomputern ist seit etwa acht Jahren möglich. Gleichzeitig wurden sogenannte Management-Computer im Büro des Betriebsleiters eingesetzt, mit der Fähigkeit, Daten über längere Zeiträume zu speichern, nach gewünschten Kriterien zu verknüpfen und auszuwerten. Für Anwender, die beide Systeme einsetzen, ergibt sich also der Wunsch, diese zu verbinden, denn erst durch die Verbindung mit dem Betriebscomputer werden Prozessrechner in der Schweinefütterung und in Kraftfutterabrufanlagen zur echten Hilfe für die Betriebsführung. Die Übertragungs- und Auswertungsprogramme müssen zu

diesem Zweck auf beiden Seiten exakt aufeinander abgestimmt werden. Daraus ergibt sich die Forderung nach normierten Datenschnittstellen, die auch für Exakt-Erfassungssysteme, wie zum Beispiel an Drillmaschinen, Schleppern oder Spritzen, zutrifft.

## Anwenderprogramme selbst erstellen

Mitarbeiter der DLG führten sogenannte «Software-Tools» (Werkzeuge) vor, die es dem Landwirt ermöglichen, betriebs-

spezifische Anwendungsprogramme selbst zu erstellen. Mit Hilfe von Tabellenkalkulationen, Datenbanken oder Grafikprogrammen lassen sich betriebliche Auswertungen innerhalb kurzer Zeit erstellen. Die Vorführung fand bei allen Teilnehmern grosses Interesse, da der Umgang mit diesen allgemeinen Standard-Programmen leicht erlernbar ist und individuelle Lösungen bei erschwinglichen Preisen ermöglicht. Programme, die an rechtliche Vorschriften gebunden sind, sollten jedoch nach wie vor mit traditionellen Programmiersprachen erstellt werden.

## Jahresinhaltsverzeichnis 1985

Als neue Dienstleistung für die Leser der Schweizer Landtechnik wurde von der Redaktion erstmals ein Jahresinhaltsverzeichnis zusammengestellt. Mit diesem Verzeichnis gewinnt die Schweizer Landtechnik an Wert als Nachschlagewerk. Das Verzeichnis umfasst fünfzehn verschiedene Rubriken, unter denen die im letzten Jahr erschienenen Artikel aufgeführt sind. Durch die systematische Gliederung lässt sich ein Beitrag zu einem bestimmten Thema schnell und problemlos finden.

Mitglieder der SVLT können dieses Jahresinhaltsverzeichnis *gratis* beziehen beim Zentralsekretariat SVLT, Postfach 53, 5223 Riniken. Bitte frankiertes und an Sie adressiertes Couvert (Format C5) beilegen.

### Jahresinhaltsverzeichnis 1985

|          |         |
|----------|---------|
| Name     | Vorname |
| <hr/>    |         |
| Adresse  |         |
| <hr/>    |         |
| PLZ, Ort |         |
| <hr/>    |         |

bitte senden Sie mir \_\_\_\_\_ Ex. Jahresinhaltsverzeichnis 1985.  
Einsenden an: SVLT Zentralsekretariat, Postfach 53, 5223 Riniken.